

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 47

Artikel: [s.n.]
Autor: Hügli, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohlauf! Wer will die Rosinante reiten?

ZUM ZWEITEN DEZEMBER



Wohlauf! Wer will die Rosinante reiten,
Des Don Quichotten alten Hungergaul?
Wohlan! Wer will die großen Glocken läuten
Und „Fürio“ rufen mit dem lauten Maul?

Für jeden tüchtigen Moraltrumpeter
Stellt wieder günstig sich ein Anlaß dar:
Die Kursaal-Spiele! — Ei, so schreit denn „Zeter“
Und „Mordio“! Und „Vaterlandsgefahr“!

Auf! Auf! Besteigt die edlen Rosinanten,
Windmühlen greift für böse Riesen an,
Die Mücke macht zu einem Elephanten
Er ist so schön, der hohe Heldenwahn!

Jawohl, und geht auf Vorbeern aus! Indessen
Schaut zu, daß es nicht etwa Disteln sind,
Sonst wird sie Sancho Pansa's Esel fressen
Und jetzt zum Heldenkampf! Macht Lärm! Macht Wind!

E. Hügli

Rabatt

Saisonverkauf bei Schleuder u. Ramsch.

Kommt ein Kunde:

„Sie haben Ausverkauf?“

„Zu dienen. Selten günstige Gelegenheit.
Einmal im Jahr. Alles unter Einkaufs-
preis. Kommen und staunen. Bis 50 %
ermäßigt.“

„Zeigen Sie mir etwas mit 50 %
Rabatt.“

Bringt ihm Schleuder einen verschoffenen
Teppich.

Schleuder wickelt den Teppich in eine
Tüte.

Der Kunde marschiert an die Kasse.

*

An der Kasse sitzt Ramsch.

„Alles nach Wunsch bekommen?“

Beehrt der Kunde ab:

„Danke. Mit 50 %.“

Liess Ramsch den Zettel:

„Ah — einen Teppich — ein selten schö-
nes Stück. Wirklich ein Gelegenheitskauf.“

Fragt der Kunde:

„Kleinrentner haben doch bei Ihnen 10 %
Rabatt?“

Meint Ramsch:

„Gewiß.“

Fragt der Kunde:

„Stammkundschaft hat bei Ihnen 10 %
Sonderabatt?“

Meint Ramsch:

„Gewiß.“

Fragt der Kunde:

„Bei Barzahlung 10 % Kassenskonto?“

Meint Ramsch:

„Gewiß.“

Fragt der Kunde:

„Als Verwandter Ihres Bureaufräuleins
10 % Personalabzug?“

Meint Ramsch:

„Gewiß.“

Sagt der Kunde:

„Und dann bin ich noch in der Freiheits-
partei, im Handelschutz, im Sparverein
im Hausherrnverband und im Schützen-
club. Macht gemäß Ihren Inseraten fünf-
mal 5 % dazu. Dazu viermal 10 % sind
zusammen 65 %. Dazu 50 % Ausverkaufs-
nachlaß, sind zusammen 115 %.“

Meint Ramsch:

„Bitte sehr. Sie bekommen noch 10 Fran-
ken heraus. Hier ist der Teppich. Vielen
Danke. Beehren Sie mich bald wieder.
Guten Tag.“

Der Kunde marschiert ab.

Bleibt plötzlich stehen in der Drehtür.

Kommt nochmals zurück.

Und fragt:

„Rabattmarken geben Sie nicht?“

Gottsch Rabler

*

Inserat in einer Glarner Zeitung:

„Wegen Platzmangel billigt zu verkaufen:
2 Meter schwarzen, feinen Herrenstoff für
Hochzeitsjungen, für kleineren Herrn langt's
für 2 Paar.“

Wegen Platzmangel! Und für kleineren
(und sehr vorforglichen) Herrn zwei Paar!!

